

Abschied, Aufbruch, Neuanfang

Das *blick*-Rätsel von Karl Waldeck



Um Abschieds- und Aufbruchsgeschichten der Bibel geht es in diesem *blick*-Rätsel. Sie sind von dem Vertrauen getragen, dass Gott den Menschen in kritischen Lebensphasen nicht alleinlässt. Viel Freude bei der Lösung!

1 „Wo du hingehst, da will auch ich hingehen; wo du bleibst, da bleibe ich auch.“ Diese Worte aus einer Geschichte, in der es um Abschied, Trauer, Migration, interkulturelles Miteinander und Glück geht, sind an eine Schwiegertochter gerichtet. Gesucht wird ihr Name, nach dem auch das biblische Buch benannt ist.

MARTHA

SALOME

RUT

2 Rote Karte! Weil Adam und Eva Gottes Spielregeln (= Gebote) verletzt haben, müssen sie das Paradies verlassen (nachzulesen im 1. Buch Mose im 3. Kapitel). Das Paradies taucht hier auch unter einem anderen Namen auf, nämlich als Garten ... (= das gesuchte Wort).

EDEN

SANA

KANAAN

3 Ein kinderloses Paar. Der Mann heißt Abraham. Kinderlosigkeit ist zu diesen Zeiten nicht einfach ein gesellschaftlicher Makel, sondern perspektivisch eine Katastrophe: Die Familie und Sippe erlischt. Doch Abraham wird – hochbetagt – Vater, genauer gesagt Vater eines Kindes mit seiner Frau. Wie aber heißt der Sohn?

SETH

ISAAK

JOSEF

4 Wer vom Vater und vom Sohn spricht, sollte von der Mutter nicht schweigen. Wie hieß die Frau (aus Frage 3), die mit Abraham verheiratet war?

ELISABETH

BATHSEBA

SARAH

5 „Die Revolution der Alten Welt“ nennt ein bedeutender Autor in seinem 2015 erschienenen Buch die Geschichte bzw. den Aufbruch, von dem hier die Rede ist. Das Ereignis hat einem biblischen Buch den Namen gegeben.

PREDIGER

OFFENBARUNG

EXODUS

Das **Lösungswort** ergibt sich aus den jeweils ersten Buchstaben der richtigen Antworten 1 bis 5. Es ist ohne Abschied und Aufbruch nicht zu denken. Und wenn man es tut, dann – so sagt es ein Sprichwort – kann man was erzählen.

Senden Sie das Lösungswort bis zum 26. Oktober 2015 (Einsendeschluss) auf einer frankierten Postkarte an *blick in die kirche* Heinrich-Wimmer-Str. 4, 34131 Kassel oder per Mail: raetsel@blick-in-die-kirche.de

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Redaktion behält sich vor, die Namen der Gewinner im Magazin *blick in die kirche* zu veröffentlichen. Teilnehmende erklären ihr Einverständnis. Gewinner des letzten Preisrätsels (Mai 2015, Lösungswort: TEIL) war Albert Schick aus Amöneburg.

Fotos: www.mulang-no6-kassel.de



Dieses kleine eine Nacht Ih

Vor über 200 Jahren beschloss Landgraf Friedrich II. von Hessen-Kassel, seine barocke Parkanlage des damals noch Weißenstein genannten Schlosses Wilhelmshöhe in der Tradition des englischen Landschaftsgartens mit einem chinesischen Dorf zu bestücken. So entstand, vermutlich nach Plänen Simon Louis du Rys und des Hofgärtners Daniel August Schwarzkopf, das kleine Dorf „Mou-lang“. Hirten und Mohren sollten für Gemüse, Milch und Vieh sorgen, es gab eine Mühle, einen Schafstall, eine Fasanerie und eine kleine Pagode.



Heute gibt es in Europa nur sehr wenige Siedlungen dieser Art, die als Ensemble noch so vollständig erhalten sind. Der kulturelle Wert der Anlage ist unbestritten. Seit Juni 2013 ist der Bergpark mit Herkules und den Wasserspielen in die Liste der UNESCO-Weltkulturerbestätten aufgenommen.

„Das kleine Haus an der Chaussee“ war als Hirtenhaus in die Siedlung integriert. Man steht vor der alten Eingangstür, rechts und links davon weiße Sprossenfenster mit grauen Fensterläden, darauf ein Ziegeldach mit einem Schornstein – genauso würde jedes

Zu gewinnen beim *blick-Rätsel*



Eine Übernachtung im Gästehaus Mulang No. 6 inklusive Frühstück im Korb für zwei Personen zusammen mit einem Museums-Komplett-Paket für zwei Personen mit Besuch der Cranach-Sonderausstellung „Bild und Botschaft“ im Schloss Wilhelmshöhe inklusive Teilnahme an einer Führung und Katalog – im Zeitraum bis zum 29.11.2015.

Haus gehört für men

Kind ein Haus malen. Der kleine Garten mit einem Apfelbaum, Kräutern und alten Rosensorten lädt zum Verweilen ein. In zehn Minuten ist man zu Fuß am Schloss und kann hochkarätige Ausstellungen der Gemäldegalerie bewundern (s. Artikel rechts). Der größte Bergpark Europas lädt zu ausgedehnten Wanderungen ein.

Das unter Leitung der Museumslandschaft Hessen Kassel (MHK) aufwändig sanierte Häuschen steht unter Denkmalschutz. Die liebevoll restaurier-



Ganzjährig buchbar: Das kleine Gästehaus Mulang No. 6 am Schloss Wilhelmshöhe in Kassel

ten Details stehen in angenehmem Kontrast zu der klassisch-modernen Einrichtung mit Pfiff, die in den kleinen Zimmern genug Raum zum Atmen lässt.

Gönnen Sie sich eine Auszeit am Park. Auch wenn Sie nicht bei unserem Rätsel gewinnen, sind Sie herzlich eingeladen, sich im schlichten Ambiente zu entspannen und das kleine Haus für eine Zeit lang zu mieten und zu bewohnen. ●

Gästehaus Mulang No. 6
Ansprechpartnerin: Antje Peters
☎ 0561 32671
Mulangstraße 6
34131 Kassel-Bad Wilhelmshöhe
info@mulang-no6-kassel.de
www.mulang-no6-kassel.de

Bild und Botschaft

Mit Lucas Cranach steht einer der bedeutendsten und produktivsten Künstler seiner Zeit im Fokus einer großen Sonderausstellung der Stiftung Schloss Friedenstein Gotha und der Museumslandschaft Hessen Kassel. Zum ersten Mal legt eine Ausstellung den Fokus auf den Gesichtspunkt der Propaganda, die für Cranachs Wirken im Dienste von Hof und Reformation von zentraler Bedeutung ist und ganz entscheidend die Reformation beeinflusste.

Zunächst oblag es Cranach als Hofmaler, für die Kurfürsten von Sachsen repräsentative Werke zu schaffen. Außerdem stellte Cranach seine künstlerischen Fertigkeiten in den Dienst der Reformation. So fertigte er bedeutende Flugblätter, in denen er die katholische Kirche scharf attackierte und damit aktiven Anteil am Kampf der Konfessionen nahm.

Cranach schuf wiederholt Gemälde, auf denen er lutherische Lehrinhalte plakativ zur Darstellung brachte. Anschaulich zeigen beispielsweise die in der Ausstellung gezeigten Bilder der Kindersegnung und der Ehebrecherin, dass der Mensch nur durch Gottes Gnade Erlösung findet. Als Hauptwerk jener reformatorischen Ikonographie ist das Gesetz-und-Gnade-Motiv zu nennen, dessen wichtigste Fassungen, die Tafeln aus Gotha und Prag, in der Ausstellung erstmals gemeinsam präsentiert werden!

Spätestens mit der Gründung des Schmalkaldischen Bundes 1530



Judith mit dem Haupt des Holofernes ist eines der Bilder der Cranach-Ausstellung, die noch bis zum 29.11.2015 im Schloss Wilhelmshöhe in Kassel zu sehen ist. Geöffnet: Di-So, 10-17 Uhr, Mi bis 20 Uhr

Foto: MHK

erhielten die Bildwerke eine eminente politische Bedeutung und wurden von beiden konfessionellen Seiten entsprechend eingesetzt. Anhand von weit über 100 Objekten, darunter viele Leihgaben aus großen Sammlungen, führt die Ausstellung vor, wie es Cranach gelang, politische Botschaften und konfessionelle Glaubensvorstellungen propagandistisch in eindringlicher Form zu verbildlichen. Eine der größten Ausstellungen zum Werk Cranachs in Deutschland 2015! ●

www.museum-kassel.de